



aktuell



CDU RATSFRAKTION
HANNOVER

Nr. 22 vom 09.07.2012

Die Mitglieder der **CDU**-Ratsfraktion im Internationalen Ausschuss berichten über ihre Arbeit



Bedingt durch die Kommunalwahl im letzten Jahr wurde auch der Ausschuss für Integration, Europa und Internationale Kooperation neu besetzt. Das Motto „Brücken bauen“ prägt nach wie vor die Arbeit der Mitglieder der **CDU**-Ratsfraktion in diesem Ausschuss.

„Die Förderung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in der Landeshauptstadt Hannover bleibt unser zentrales Anliegen, dazu gehört in erster Linie der Dialog zwischen den Deutschen und den Migranten. Aber auch der Austausch zwischen den bereits bekannten und neuen Akteuren der Stadtgesellschaft und uns, den Ansprechpartnern in der Politik, ist in diesem Zusammenhang sehr wichtig. Mit dieser aktuell-Ausgabe möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit geben“, so **Georgia Jeschke**, die integrationspolitische Sprecherin der **CDU**-Ratsfraktion.



v.l.n.r.: Katrin Kobelt, Elena Kage, Thomas Klapproth, Dr. Koralia Sekler, Muammer Duran, Georgia Jeschke, Dr. Stefanie Matz

Bereits Ende Mai fand ein reger Austausch zwischen den Mitgliedern der **CDU**-Ratsfraktion im Internationalen Ausschuss mit Frau Dr. Kornelia Sekler, der Kuratorin des *Gesellschaftsfonds Zusammenleben* statt. Seit 2008 fördert der Gesellschaftsfond Aktivitäten von Bürgerinnen und Bürgern – von Einzelpersonen, Initiativen, Vereinen oder Institutionen - in Hannover, die durch

ihre Projekte das Zusammenleben der Stadtbevölkerung verbessern. Neben den Richtlinien zur Vergabepraxis berichtete Frau Dr. Sekler über die jährlich wechselnden Themenschwerpunkte des Ideenwettbewerbs.

Am vergangenen Donnerstag waren die Mitglieder der **CDU**-Ratsfraktion beim *Forum der Sinti und Roma e. V.* zu Besuch. Das Forum eröffnete Anfang dieses Jahres eine bundesweit einzigartige Beratungsstelle in den Räumlichkeiten der Propstei St. Clemens, in der Beratung und Unterstützung sowohl für Sinti als auch für Roma in Anspruch genommen werden kann. Das Angebot der Beratungsstelle reicht von der Hausaufgabenhilfe über Bewerbungstraining bis hin zur Begleitung bei Behördengängen.

Bei vielen Hilfesuchenden bestehen erhebliche Bildungsdefizite: Erwachsene haben selbst sprachliche Probleme, dadurch können sie ihren Kindern bei den Hausaufgaben nicht helfen. Herr Regardo Rose, der Vorsitzende des Forums für Sinti und Roma e. V., hofft mit dieser Arbeit die künftige Teilhabe am gesellschaftlichen Leben der in Hannover lebenden Migranten und Flüchtlingen dieser Volksgruppen ermöglichen zu können.



v.l.n.r.: Dr. Stefanie Matz, Georgia Jeschke, Elena Kage, Regardo Rose, Samantha Rose, Pfarrer Wolfgang Patzelt, Thomas Klapproth, Leonhard Oehle

„Durch Treffen dieser Art bauen wir „unsere Brücken“ und vernetzen uns in der Integrationsarbeit auf der kommunalen Ebene. Denn nur durch Informationsaustausch können wir aus der ersten Hand erfahren, welche Probleme an welchen Stellen bestehen und uns um nachhaltige Unterstützung bei deren Lösung bemühen“, so **Jeschke** abschließend.

